

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 5

Artikel: Vom grienen und vom dire Holz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter-Rätsel Nr. 5

Waagrecht: 1 schweizerische Bewachungs-Organisation; 2 chemisches Zeichen für Radium; 3 ???; 4 ???; 5 ???; 6 ???; 7 ???; 8 ???; 9 Lilien-gewächs, Arzneipflanze; 10 dänischer Schriftsteller, geb. 1877; 11 do .. mi; 12 ?a?; 13 englische Anrede; 14 ??; 15 ??n?; 16 Vorortsgemeinde Lu-zerns; 17 das Mädchen im Mond (Edda-Dichtung); 18 die Grossmutter in Berlin; 19 elektrisch geladenes Atom; 20 Gartenblume; Symbol der Rein-heit; 21 römische Jagdgöttin; 22 ??; 23 Adams Frau; 24 Landesteil; 25 ??; 26 widerliche, ekelhafte, abscheuliche Sache; 27 ???; 28 ausserhalb der Seitenlinie (Fussball); 29 der Hund ist es sicherer als mancher Mensch; 30 Siedlung, Stätte; 31 ???; 32 heftiger Windstoss; 33 Reihe gleichartiger Dinge; 34 kurz für Neues Testament; 35 ausschmücken (z. B. Speise-platten).

Senkrecht: 1 schlechte Gewohnheit; 2 Zürcher Wappentier; 3 drinnen; 4 das Geistige des Menschen; 5 ???; 6 Windrichtung; 7 spanischer Strom; 8 ... Dagover, deutsche Filmschauspielerin; 9 bäuerliches Heimwesen; 10 dieser (französisch); 11 mit einem bestimmten Spritzguss überzogen (erstes i fehlt); 12 ein bärenhafter Männername; 13 ??; 14 wie 23 waag-recht, aber in Paris; 15 chemisches Zeichen für Barium; 16 Affen-Gat-tung Orang-Utan; 17 Verfasser, Urheber; 18 Götzenbild, Abgott; 19 der zweite Grasschnitt; 20 Hausflur des oberdeutschen Bauernhauses; 21 die Köpfe der Franzosen; 22 Dorf im unteren Rhonetal; 23 Vorwort; 24 Höf-lichkeitsanrede; 25 Melch.. (Obwaldner Fluss); 26 hinaus (Schweizer-deutsch); 27 Grenzmarke, Endpunkt, Endstation; 28 Sie und ..; 29 Frage-wort im Akkusativ; 30 ausgestorbener Riesenvogel Neuseelands; 31 Haut-öffnung; 32 ein guter ist oft teuer; 33 kurz für Senior; 34 Titel der rus-sischen Kaiserin; 35 Autokennzeichen von Appenzell Ausserrhoden; 36 Gutschein; 37 zu einer Spitze gedrehter Papiersack.

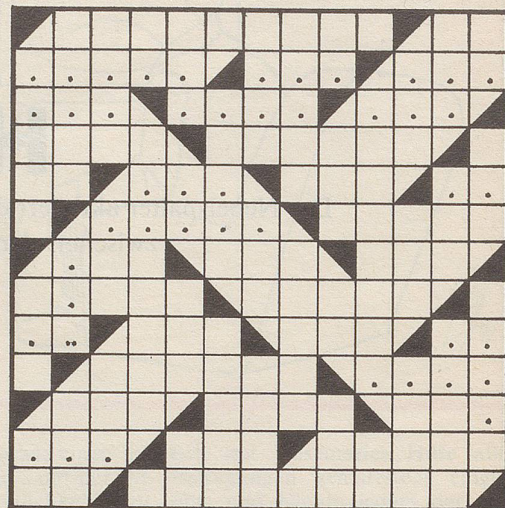
Auflösung des letzten Kreuzworträtsels:
«Reichtum und Verstand ist zweierlei.» (Hebel)

Waagrecht: 1 Muhme, 2 Brause, 3 Arat, 4 Reichtum, 5 und, 6 Aare, 7 Rilé, 8 Verstand, 9 Eren, 10 io, 11 BE, 12 Inn, 13 Mal, 14 Rad, 15 Go, 16 findig, 17 Sommer, 18 Ir, 19 Sod, 20 Aar, 21 int., 22 ig, 23 dt., 24 Sana, 25 zweierlei(i), 26 Stab, 27 Aale, 28 oui, 29 Oeresund, 30 Enns, 31 Milano, 32 Areal.

Senkrecht: 1 Mauve, 2 Fiesso, 3 Urne, 4 Mir, 5 Atem, 6 Hadrian, 7 Inari, 8 mt, 9 Sold, 10 Nabel, 11 AT, 12 ist, 13 SA, 14 Raab, 15 Go,

Unerwünschte Stimme ...

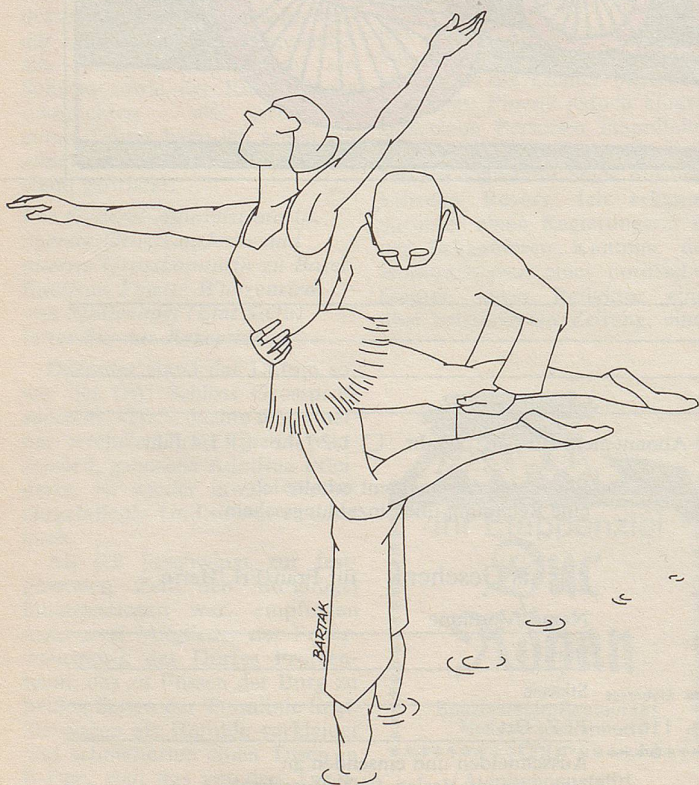
1 2
3 4 5
6 7 8
9 10
11 12 13 14
15 16
17 18 19
20 21
22 23 24 25
26 27
28 29 30
31 32 33
34 35



12 23
1 4 7 13 18 24 29 32 35
2 5 8 10 14 16 19 21 25 27 30 33 36
3 6 9 11 15 17 20 22 26 28 31 34 37

H. Sch.

16 Zaun, 17 Berner, 18 Diwano, 19 Ried, 20 As, 21 Geld, 22 ac, 23 Ido, 24 ie, 25 Uhren, 26 Made, 27 er, 28 Stirn, 29 Matrone, 30 Eule, 31 Ger, 32 Luna, 33 Mentor, 34 Beisl.



Vom grienen und vom dire Holz

Jungi Pfüärer vo Basel – das isch e rächt en alti Traditioon – hänn vylmool ihr erschti Pfaar-stell naimen im ene Dorf im Baselbiet aadrätte. s gitt kuum e Basler Pfaarer, woo nit uff der Lantschaft aafange hätt mit em Breedigen und mit der Seelsorg.

Dass die Pfaarbeschtlì – bsunders friehjer – mǎng'gmool härz-lich myseraabel honoriert gsi sinn, isch kai Ghaimnis gsi. Wǎr naimen äntlig emool, nohn em Theologiestuudium, het wellen aafoo, het das au gwisst und het s uff sich gnoo. Gligglig, wǎr uus ere guete Famyllie gstammt het, woon em in den erschte Johr e Zuestupf het kenne gǎä. Denn au e jungi Frau Pfaarer wott jo schliesslig lääbe ...

In vyl Gmainde het der Pfaar-er ebbe, ze sym bschaideschte Ghǎltli aane, fir der Winter no Brennholz vo der Gmaind bikoo, Holz, woon er vor em Pfaar-huus, under em Vordach, sǎlber het kenne uffbygele.

Doo derzue e glai Gschichtli, woon y allewyl wider gǎrn ver-zell:

Laider het e junge Pfaarer in ere lantschǎftler Gmaind im erschte Winter scho miese mergge, dass em als wider vo sym Holz ewǎgg koo isch. Woon er der-

nooten in der Gmaind ummenan-der doo und dert vernoo het, au andere Lyt kǎäm Holz iber Nacht ewǎgg, doo het er gfunden, er mies doch ebbis due.

Lang het er sich bsunne. Sy Tǎggscht wǎr jo nadyrlig am aifachschte gsi «Du sollst nicht stehlen», wie s im 15. Vǎrs vom 20. Kabittel im 2. Buech Mosis haisst. Er het sich au bsunne, ob er nit well das Wort uus em 31. Vǎrs vom 23. Kabittel uus em Lukas-Evangelium draanǎh? s haisst jo dert: «Denn so man das tut am grünen Holz, was will am durren werden?»

Er het s aber anderscht gmacht.

Woon er am Sunntig druff uff sy bschaid e Kǎnzeli gstigen isch, do het er e gherig bueche Schytt under em Arm gha. Er het der Gmaind graaduuse gsait, s wǎrd in der allerletschte Zyt dert und doo vyl Holz vor de Hyser znacht ewǎgg-gstohle, grad eso scheen buechigs, wien er s doo vo der Kanzlen uus kenn zaige. Jetz wǎrf er aifach dǎ Brigel vo der Kanzlen aaben und under d Gmaind. Der lieb Gott lueg dernoo scho derzue, dass das Holz der Dieb dǎät drǎffe.

Aber er het gar nit eso wyt miese goh. Im glychen Auge-bligg het men e Stimm uus de Bǎngg dunde luutt, dyttlig und verschrogge ghert, wo brielt het:

«Bugg di, Hǎnsli, dǎ gheyt bygott!»
Fridolin